



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

NRW-Gesundheitsministerin diskutiert in Rhede

Theaterinszenierung des Diakonischen Werks informiert in Rhede über Hospizarbeit – Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens diskutiert auf Podium

Rhede, 1. Februar 2013 – In Rhede bringt das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. (www.dw-st.de) den Tod auf die Bühne. Im Rheder Ei inszeniert Regisseurin Yvette Rathai gemeinsam mit einem Dutzend zum Teil professionellen Künstlern aus Tanz und Gesang im Alter von 11 bis 83 Jahren am Donnerstag, 21. Februar 2013, das Stück „Früher oder Später“. Mit dem Theaterspiel informiert das evangelische Werk gemeinsam mit dem Rheder ASP Pflege-Stützpunkt über die Kinder- und Jugend- sowie die Erwachsenen hospizarbeit im südlichen Kreis Borken. Seit Jahren bereits begleiten Haupt- und Ehrenamtliche der Diakonie in der Region Menschen, die an einer lebensverkürzenden Krankheit leiden. Im Anschluss diskutieren Hospiz-Helferinnen und -Helfer gemeinsam mit Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, und Landrat Dr. Kai Zwicker auf dem Podium die Begleitung und Betreuung schwerkranker Menschen. Der Eintritt zu Schauspiel und Podiumsdiskussion ist frei.

„Ich bin sehr gespannt, wie das wirklich erstklassige Ensemble um Yvette Rathai das Thema Tod künstlerisch ins Leben holen wird“, wirbt Pfarrer Ulrich Radke vom Diakonischen Werk für die Inszenierung in Rhede. Gemeinsam mit dem ASP Pflege-Stützpunkt hofft der kreiskirchliche Koordinator für den Erwachsenen hospiz die Themen von Trauer, Tod und Sterben aus der Tabuzone zu holen. „Tod und Abschied gehören schließlich ebenso zum Leben wie Lieben oder Geborenwerden“, meint auch Thomas Terfort vom ASP Pflege-Stützpunkt. Auf die Zuschauer warten musikalische und tänzerische Elemente, die Momenten der Angst, der Verleugnung, des vorsichtigen Hinschauens und Untersuchens, der Trauer, Nähe und Liebe Ausdruck verleihen. Künstlerisch verantwortet die Regisseurin Yvette Rathai ehrenamtlich die Auseinandersetzung mit dem „sperrigen“ Thema. Erfolge feierte die Bocholterin mit einer Inszenierung während der traditionellen Nacht der Industriekultur „Extraschicht“ im Ruhrgebiet sowie außergewöhnlichen, generationsübergreifenden Aufführungen, für die sie auch einen Förderpreis erhielt.

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de

Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Der künstlerischen Auseinandersetzung mit Tod und Trauer folgt eine Podiumsdiskussion mit Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens. Die Politikerin von Bündnis90/Die Grünen diskutiert gemeinsam mit dem Borkener Landrat Dr. Kai Zwicker sowie ehrenamtlichen Hospiz-Mitarbeitenden über die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes im Kreis Borken. Die Veranstaltung, die im Rheder Ei um 19 Uhr beginnt, ist offen für alle Interessierten. Der Eintritt zu dem Theater- und Diskussionsabend ist frei. Aufgrund der begrenzten Plätze bieten die Veranstalter eine Kartenreservierung an. Eintrittskarten können in Rhede gebucht und abgeholt werden im ASP-Pflege-Stützpunkt an der Bahnhofstraße, im Bürgerbüro der Stadt Rhede sowie im Azurit Seniorenzentrum in der Rudolf-Diesel-Straße.

Bildunterschrift-1: Thomas Terfort und Christel Overkämping vom ASP Pflege-Stützpunkt (v.l.) neben Regisseurin Yvette Rathai aus Bocholt und Pfarrer Ulrich Radke vom Diakonischen Werk mit dem Hospizschal der Diakonie (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink 1: <http://bit.ly/12f3amc>

Bildunterschrift-2: Das Duo „Crystal Flames“ komponierte für die Hospiz-Inszenierung den Abschlussong (Foto: Yvette Rathai – Abdruck honorarfrei).

Bildlink 2: <http://bit.ly/YIfkTM>

Bildunterschrift-3: Tänzer Benjamin Hassler beteiligt sich an der Performance zum Thema „Früher oder Später“ (Foto: Yvette Rathai – Abdruck honorarfrei).

Bildlink 3: <http://bit.ly/Wj0zEv>

36 Zeilen à 81 Anschläge

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord

Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de

Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de